

Station 4: Das Insektenhotel

Insektenhotels sind vom Menschen hergestellte Nist- und Überwinterungsgelegenheiten für Insekten. Einheimische Solitärbiene und -wespen, die für die Bestäubung vieler verschiedener Pflanzen wichtig sind, können hier eine Heimat finden. Ihre natürlichen Standorte wie abgestorbene Baumriesen, Totholz, Trockenrasen und -mauern sind durch intensive Nutzung der Menschen verloren gegangen.

Seit ca. 30 Jahren erfahren sie zunehmend Verbreitung und Beliebtheit, zumal in diesem Zeitraum wissenschaftlich bestätigt ein rapider Rückgang an Insekten (Artenzahl + Menge an Insekten) offenbart wurde.

Dafür gibt es vielerlei Gründe, insbesondere der Verlust an Lebensraum (Wegräumen von Totholz, Veränderung in der Landschaft, Ausbreitung nicht heimischer Gartenpflanzen) ist ein wesentlicher Faktor.

Dabei sind Insekten nicht nur Bestäuber vieler Nutzpflanzen, sie sind die Grundlage aller Nahrungsketten. Der Artenschwund hat massive Folgen für uns Menschen, nicht nur für die Wissenschaft!

Für den Bau eines Insektenhotels brauchst du (hauptsächlich) folgende Dinge:

- Holz
- Lehm
- Stroh
- Schilf

Weitere Ansprüche gelten für den perfekten Standort:

- regengeschützt
- Sonnig
- Schutz vor Zugluft

Frage: Wer lebt normalerweise hierzulande im Insektenhotel?

UR: Pfauenspinne

OE: Schwalbenschwanz

TA: Picassokäfer